

Wiesbadener Tagblatt.

No. 192. Donnerstag den 17. August 1865.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 3. August 1865.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürger-
meister-Adjunkten Coulin und des Herrn Vorstehers
Saab.

1623. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

Zu den Gesuchen:
1634. des Postsecrätars F. W. Bär dahier um Ertheilung der Erlaubniß
zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem an der Sonnenberger-
straße belegenen Wohnhause.

1635. des Wieggers Karl Hasler von hier um Ertheilung der Erlaubniß
zur Vornahme einer Raminveränderung in seinem am Ecke der Langgasse und
des Michaelsbergs belegenen Wohnhause.

1636. des Schreiners Friedrich Schmidt von hier um Ertheilung der Er-
laubniß zur Errichtung einer Holzreimse nebst Werkstätte in seiner an der
Blatterstraße belegenen Hofraithe, und

1637. des Zimmermeisters Bernhard Jacob von hier um Ertheilung der
Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses im Dambachthale nach veränderten
Plänen soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspektion ge-
stellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts
einzuwenden sei.

1638. Zu dem Gesuche des Büchsenmachers Heinrich Knelpp von hier um
Dispensation von der Errichtung einer Brandmauer bei dem Bauwesen in seiner
in der Goldgasse belegenen Hofraithe soll berichtet werden, daß von hier aus
gegen die Genehmigung desselben, wie vorgebracht, nichts einzuwenden sei.

1639. Zu dem Gesuche des Mühlenbesizers Jacob Stuber von hier um
Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Landhauses an der Emserstraße
soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspektion und unter
den im diesseitigen Verichte vom 10. April l. J. zu dem früheren Gesuche
gleichen Betreffes Seitens des Gemeinderathes gestellten Bedingungen, sowie
unter der weiteren Bedingung, daß das zu erbauende Haus 15 Fuß von der
Grenze des Eigenthums des Nachbarn Friedrich Götz entfernt bleibe, von hier
aus gegen die Genehmigung des Gesuches nichts einzuwenden sei, wobei der
Gemeinderath unterstelle, daß, wenn Friedrich Götz demnächst bauen wolle,
derselbe ebenfalls gehalten ist, mit seinem Hause 15 Fuß von der Grenze des
Stuber'schen Grundeigenthums entfernt zu bleiben.

Zu den Gesuchen:
1640. des Kaufmanns Friedrich Knauer von hier um Ertheilung der Er-
laubniß zur Errichtung eines russischen Ramins in dem Gartenhäuschen in
seinem im Wiesenbistricke Seeroben belegenen Garten, sowie um Ausführung
der Fenster nach verändertem Plane.

1641. des Kaufmanns Philipp Fehr von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme einer Bauveränderung in seinem in der Webergasse No. 30 belegenen Wohnhause, und

1642. des Schreiners Karl Schreiber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung des Wohnhauses auf dem Bauplatz No. 9 im 3. Quartiere vor der Rheinstraße, vis-à-vis dem Landesbankgebäude, soll berichtet werden, daß unter den von Herzoglicher Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts einzuwenden sei.

1643. Zu dem Gesuche des Bauunternehmers Wilhelm Peter Rücker von hier, die Errichtung einer Brandmauer in dem Hinterbau seines Hauses in der Wilhelmstraße betr., soll berichtet werden, daß der Gemeinderath sich nicht für die Genehmigung des Gesuches aussprechen könne.

1644. Die am 1. L. M. stattgehabte Vergebung der bei der Pflasterung einer Rinne südlich von der Allee in der Rheinstraße vorkommenden Pflasterarbeit incl. Materialienlieferung, Grundarbeit und Grundabfahrt wird dem Verbleibenden genehmigt.

1648. Auf Vorlage des Etats über die Unterhaltung der Straßen-Röfste und Rost-Kanäle in den Straßen hiesiger Stadt wird beschlossen, diesen Etat im Kostenbetrage von 999 fl. 18 kr. zur Ausführung zu genehmigen.

1649. Auf den mit Inscript des H. Schulinspectors Kirchenrath Diez dahier vom 31. v. M. anher mitgetheilten Bericht des Oberlehrers Lang Namens der sämtlichen Oberlehrer dahier vom 18. v. M., die Anfertigung von Kästen zur Aufbewahrung der Schreibtabellen betr., wird beschlossen: die Anfertigung der fraglichen Kästen zur Ausführung zu genehmigen und die Baucommission zu ermächtigen, im Einvernehmen mit den Herren Oberlehrern die Anschaffung zu vermitteln.

1651. Die am 3. L. M. stattgehabte Vergebung der Dachunterhaltungsarbeit an dem Schulhause zu Clarenthal an Dachdecker Johannes Nögler dahier für die Zeit vom 1. Januar L. J. bis 1. Januar 1871, wird genehmigt.

1652. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht zum Gesuche des Tischlers Karl Ferber von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Errichtung einer Waschküche in seiner an der Dohheimerstraße belegenen Hofraithe: Da der Holzstall, in welchen Gesuchsteller eine Waschküche einzurichten beabsichtigt, auf beiden Seiten Holzwände hat und zu nahe an Wohngebäude grenzt, also an und für sich schon eine baupolizeiwidrige Anlage ist, wozu f. Z. schwerlich eine Bauconcession erwirkt wurde, so tragen wir hiermit auf Abweisung des Gesuches an, indem durch Concessionirung dieser Waschküche die Feuer Sicherheit noch mehr als gegenwärtig gefährdet werden würde.

Dieser Antrag wird genehmigt und soll danach Herzoglicher Polizeidirection berichtet werden.

1653. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Jacob Wilhelm Heus dahier, die Ueberwölbung des Faulbaches auf die Länge seines Gartens betreffend: Wir finden nichts dagegen zu erinnern, wenn dem Gesuchsteller die Ueberwölbung des Faulbaches längs seines Gartens unter folgenden Bedingungen gestattet wird:

1. die Ueberwölbung hat ganz in derselben Weise zu geschehen, wie sie auch von Schlosser Kaltbrenner auf die Länge seines Besitzthums bereits ausgeführt worden ist, nämlich die Mulde ist 1, 5' tief in hartgebrannten Feldbacksteinen $\frac{1}{2}$ Stein stark auszurollen, die in Bruchsteinmauerwerk bestehenden Widerlagsmauern sind, wo es nöthig sein sollte, zu unterfangen, auszubessern oder ganz abzulegen und neu auszuführen; das Gewölbe ist ebenfalls in hartgebrannten Feldbacksteinen ein Stein stark darzustellen und ist zu sämmtlichem Mauerwerk Traßmörtel zu verwenden;

dem Bachbett ist auf 10 Fuß Länge ein Gefälle von 0' 1" 7''' zu geben;
3. in dem Gewölbe ist eine mit einer Fußplatte zu überdeckende Einstiegsöffnung anzubringen;

4. der Gesuchsteller hat vor Beginn der Arbeit dem städtischen Baumeister Anzeige zu machen und darf nur nach dessen Weisungen die Ausführung der Bachüberwölbung vollziehen;

5. der Gesuchsteller hat die ganze Ueberwölbung auf die Länge seines Gebietes stets in gutem baulichen Zustande zu erhalten, muß dem Bach seinen unge störten Lauf belassen und ist gehalten, das Bachbett so oft von Unrath auf seine Kosten räumen zu lassen, als dies nach dem Ermessen der städtischen Behörde erforderlich sein sollte.

Hinsichtlich der unentgeltlichen Benutzung der Bachoberfläche tragen wir ebenfalls auf Genehmigung an, sind jedoch auch der Ansicht, daß diese Fläche dem Gesuchsteller bei der in Folge der Stadtvermessung demnächst ohnehin vorzunehmenden Feststellung der Grenzen der Hofrath als Eigenthum, mit dem betreffenden Servitut belastet, überwiesen werden kann.

Es wird hierauf beschlossen:

dem Gesuche bezüglich der Ueberwölbung des fraglichen Bachtheiles unter den von der Baucommission gestellten Bedingungen zu willfahren, demnächst aber dem Gesuchsteller, vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und Amtsbezirksrathes, die Bachoberfläche unentgeltlich in Eigenthum abzutreten.

1654. Sodann erstattet die Baucommission Bericht zu dem Gesuche des Bauunternehmers Wilhelm Peter Rücker von hier, die Ueberwölbung des sein Grundeigenthum in der unteren Wilhelmstraße begrenzenden städtischen Faulbaches auf seine Kosten betreffend, wie folgt:

Da nunmehr der Gesuchsteller den ihm gemachten Auflagen hinsichtlich der Ausrollung des Bachbettes auf die Länge seiner Hofrath nachgekommen ist, so tragen wir darauf an, daß ihm die an den vormal's Kunz'schen Garten grenzende und von ihm bereits überwölbte städtische Bachfläche unter folgenden Bedingungen unentgeltlich als Eigenthum überlassen wird:

Der Gesuchsteller hat die ganze Ueberwölbung des Faulbaches auf die Länge seines Besitzthums stets in gutem baulichen Zustande zu erhalten, muß dem Bache seinen unge störten Lauf belassen und ist gehalten, das Bachbett so oft von Unrath auf seine Kosten räumen zu lassen, als dies nach dem Ermessen der städtischen Behörde erforderlich sein sollte.

Wegen der nachgesuchten Ueberwölbung der oberhalb seinem Gebiete liegenden Bachstrecken dürfte dem Gesuchsteller zu eröffnen sein, daß er hierüber neue Vorschläge machen möge, da inzwischen über die Bachüberwölbung bei Schlosser Kalkbrenner und Jacob Wilhelm Heuß schon anderweit verfügt worden sei.

Es wird hierauf beschlossen:

dem Gesuche unter den von der Baucommission gestellten Bedingungen zu willfahren und den Gesuchsteller bezüglich der Ueberwölbung der oberhalb seinem Gebiete liegenden Bachstrecken nach Maßgabe des Gutachtens der Baucommission zu bedeuten.

1655. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche der Bewohner der oberen Sonnenbergerstraße, die Aufstellung einiger Gaslaternen daselbst betreffend:

Die Sonnenbergerstraße ist jetzt schon gut beleuchtet und beantragen wir daher nur noch die Aufstellung einer Gaslaterne auf der rechten Seite zwischen den Häusern Nr. 15 und 16 und zwar dicht an das Gartengeländer daselbst, sowie die Uebernahme des Gasconsums derselben auf die Stadtcasse.

Dieser Antrag wird genehmigt.

1659. Auf Vorlage des unterm 22. Juli l. Js. mit der Philipp Friedrich Poths Wittwe, Elisabeth, geb. Wahr von hier, wegen des Ankaufs deren auf dem Michelsberge belegenen 9 Ruthen 24 Schuh haltenden Ackers, Nr. 6308a des Stockbuchs, für die Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrages, wird dieser Vertrag genehmigt.

1660. Auf Vorlage des von Herzoglicher Oberförsterei Platte aufgestellten Verzeichnisses über die aus den Waldungen hiesiger Stadtgemeinde pro 2tes Quartal l. Js. abgegebenen Forstnutzungen werden die einzelnen Preisanfänge genehmigt.

1661. Die am 3. l. M. stattgehabte Vergebung des Zerklainerns von 12 Klastern buchen Brandholzes für die Rathhanslocale wird dem Vektbietenden genehmigt.

1662. Auf das Gesuch des Meygers Johann Karl Hasler von hier, den Ankauf von 24 Schuh Straßenfläche vor seinem am Michelsberge neu erbauten Hause für die Stadtgemeinde Wiesbaden betr., wird beschlossen: die fragliche Straßenfläche zu der feldgerichtlichen Tage von 5 fl. per Quadratfuß für die Stadtgemeinde zu erwerben.

1663. Auf Vorlage des Verzeichnisses der auswärtigen Gewerbetreibenden und Händler während der Kurzeit pro 1865 wird deren pro 1865 zu entrichtende Gewerbesteuer begutachtet.

1666. Auf Vortrag des Bürgermeisters, daß die Steuerhebliste nun richtig stehe und die Erhebungstermine für die Gemeindesteuer zu bestimmen sein dürften, wird beschlossen: die Erhebungstermine für die drei Gemeindesteuersimpel auf den 10. August, 15. September und 15. Oktober l. Js. festzusetzen.

1667. Das Gesuch des Glasers Karl August Schaad von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechtes in hiesiger Stadtgemeinde, wird genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

1668. des Fuhrknechts Johann Schreiber von Niederjossbach, Amts Idstein,

1669. der Johann Messinger Wittwe von Niederglabach, Amts Langenschwalbach,

1670. des Tagelöhners Wilhelm Neuser von Niedershausen, Amts Wellburg,

1671. des Bahnhofarbeiters Johann Kremer von Hundsangen, Amts Wallmerod,

1672. des Steinhauers Wilhelm Fischer von Sonnenberg,

1673. der Johann Philipp Klärner Wittwe von Nauroth, Amts Langenschwalbach,

1674. des Rentners J. B. Glentwooth aus Amerika,

1675. des Consuls Wilhelm Marth aus Bremen,

1676. der Wittwe des Ferdinand Korn, Christine, geb. Diehl von Mainz,

1677. der Frau Charlotte Arndt, geb. Korn von Mainz,

1678. des Kaufmanns Louis Zerling von Braunschweig, und

1679. des Fabrikanten Theodor von Amelungen von Düsseldorf, werden genehmigt, bezw. zur Willfahung begutachtet.

1680. Hierauf bringt der Bürgermeister den von ihm, dem H. Stadtvorsteher Reinhard Schmitt und dem H. Vorschuß-Vereins-Director Münzel dahier als Bevollmächtigten des Gemeinderaths Namens der Stadtgemeinde Wiesbaden mit dem Bankhause M. A. von Rothschild zu Frankfurt a. M. über die Negozirung eines Anlehens von 500,000 fl. für die Stadtgemeinde Wiesbaden unterm 2. l. M. abgeschlossenen Vertrag zur Kenntniß der Versammlung.

Wiesbaden, den 14. August 1865.

Der Bürgermeister
Fischer.

Befanntmachung.

Die Lieferung der Milch für die Menage des hiesigen Militärhospitals soll auf ein Jahr, vom 1. September d. J. bis Ende August 1866, im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Lusttragende wollen ihre Submissionen verschlossen mit der Aufschrift „Milchlieferung“ bis zum 18. d. M. an die Verwaltung einreichen. Die Eröffnung findet am 19. Morgens 8 Uhr statt. Die Bedingungen sind zu jeder Zeit auf dem Bureau Nr. 2 einzusehen.

12132

Herzogliche Militärhospital-Verwaltung.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Philipp Pfeiffer zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden.

Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Freitag den 1. September l. J. Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Befanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 29. Juli 1865.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
Snell.

275

Befanntmachung.

Die Consolidation der Gemarkung Wiesbaden, insbesondere die Abschätzung der Bäume in den am 27. v. M. verloosten Felddistrikten betr.

Das Verzeichniß über die Abschätzung der Bäume in den am 27. v. M. zur Verloosung gekommenen Felddistrikten liegt von heute an acht Tage lang zur Einsicht für die betreffenden Grundbesitzer bei dem Herrn Bezirksgeometer Valbus in dem Rathhause offen und sind innerhalb dieser Zeit etwaige Reclamationen um so gewisser daselbst vorzubringen, als später hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Wiesbaden, den 11. August 1865.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Contz

Notizen.

Heute Donnerstag den 17. August, Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des Herrn Gastwirths F. W. Beyerle, Neugasse 13.
(S. Tgbl. 191.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung des Reinigens der Wäsche für das Jäger-Bataillon pro 1866, in der Caserne zu Viebrich. (S. Tgbl. 191.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 2 Pferden, Droschke und verschiedenem Chaisen- und Wagen-geschirr etc., Saalgasse Nr. 6 bei der Wittwe des Rutscher Emil Höhner.
(S. Tgbl. 190.)

Mittags 12 Uhr:

Bergebung der Reinigung der vor den hiesigen Militärgebäuden liegenden Straßentheile pro 1866, bei Herzogl. Caserverwaltung dahier. (S. Tgbl. 191.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des zur Concursmasse der Wittwe des Heinrich Schott gehörigen Wohnhauses, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 191.)

Café Restaurant de la Source,

Taunusstraße 9.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr à 42 fr. Dejeuners, Dinners zu jeder Tageszeit.

J. Pua. 13355

Local-Gewerbe-Verein.

Unsere Mitglieder laden wir zu der am nächsten
Freitag den 18. August Abends 8 Uhr
bei Wittwe Freinsheim im „goldenen Lamm“ stattfindenden **General-**
versammlung ein.

Tagesordnung: Localvorstandswahl.
Die Erweiterung der Gewerbeschule und sonstige
Vereinsangelegenheiten.

Wiesbaden, den 14. August 1865.

203

Der Vorstand.

Liederkranz.

Heute Abend 8½ Uhr Probe.

107

Restauration Scheurer.

Heute Donnerstag den 17. August
bei günstiger Witterung

Instrumental-Concert.

Anfang 7 Uhr.

13451

Sonnenberg.

Nächsten Sonntag den 20., Montag den 21., sowie Sonntag den 27. August
1865 findet das **Sonnenberger Kirchweihfest** statt. Hierzu laden
ergerbeit ein **Sämmtliche Wirthe.** 13426

Weisse u. rothe Rheinweine der verschiedensten
Lagen und Jahrgänge, **Bordeaux**, sowie **Rhein-**
wein-Mouffeur und **Champagner** empfiehlt

die Weinhandlung von

L. Lüdeking,

12117

Platter Chaussee, v. Malapert'sches Haus.

F. Strasburger,

Kirchgasse 10,
empfiehlt sein Lager in

Colonial- u. Specerei-Waaren.

Preise billigt.

11974

Himbeerensaft

in Krügen von 2½ Schoppen Inhalt à 1 fl. 36 kr., empfiehlt

F. L. Schmitt, Lammstrasse 25.

11831

Zu verkaufen

vier große prachtvolle **Granatbäume**, eine große prachtvolle **Aloe**
und einige schöne **Oleanderbäume**. Näh. Exp. 12794

Niederallee 4, Hinterhaus, ist ein gutes **Ziehfarrnchen** zu verkaufen. 13319

Fertige Rahmen, Gold- und Politur-Leisten

in allen Breiten,
sowie das Einrahmen von Bildern, Stickereien und Photo-
graphien empfiehlt bei größter Auswahl sehr billig
9 **Andreas Flocker, Webergasse 17.**

Das große Schuh- & Stiefel-Lager

von **J. Wacker aus Stuttgart**
befindet sich

Goldgasse Nr. 20 und empfiehlt schwarze Zeugstiefeln von 2 fl. 30 kr. bis 3 fl., graue Zeugstiefeln elastisch, zu 3 fl. 30 kr., ausgeschnittene Schuhe von 1 fl. 30 kr. an, Morgenschuhe, Kinderstiefeln von 1 fl. an, feine Kittleder-
stiefeln, hoch und niedrig besetzt, Herrenschuhe und Herrenstiefeletten von feinem Kalbleder zu 5 bis 6 fl. — Nur bei **J. Wacker aus Stuttgart** wird so billig verkauft.

Die Waare ist gut und solid gearbeitet, und sind Niederlagen derselben nur in den größten Städten, wie Frankfurt, Mannheim, Heidelberg &c. Wieder-
verkäufer erhalten angemessenen Rabatt. 12593

Die Unterzeichnete, welche mehrere Jahre in Paris ein **Gaufir-**
und **Découplir-Geschäft** betrieb, empfiehlt sich in allen
Arten **Gaufrage** von Bändern, Seiden- und Wollen-Stoffen,
Eigen, Sammet, weißen Unterröcken, Chemisetten &c. &c.

M. Bauer,
13283. Quintinsstraße 22, Mainz.

Täglich Gefrorenes.

Um vielen Wünschen zu entsprechen, gebe ich auch halbe Portionen á 6 kr.
235 **H. Wenz,** Conditor, Spiegelgasse 4.

Helenenstraße 14 ist eine gebrauchte reine Bettstelle und ein Kinder-
Bettstüchchen zu verkaufen. 13295

Mineralwasser:

Carlsbader, Eger, Marienbader-Kreuzbrunnen,
sowie Püllnaer- und Friedrichshaller-Bitterwasser
frisch eingetroffen bei

A. Moos, Kirchgasse 19.

Alle übrigen Mineralwasser sind stets frisch zu
haben. 13243

Gebrauchte Möbel, Betten, Weißgeräth, sowie getragene Kleider
kauft fortwährend **S. Löwenherz, Nerostraße 16.** 13321

Alle Sorten Flaschen werden fortwährend angekauft
12916 bei **Salamon Marx, Eck der Gold- und Meyergasse 8.**

Soeben ist eingetroffen und in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, Langgasse 27, zu haben:

Frankfurter

Commerzflecken-Zeitung

von **Adolf Stolze**.

Preis 6 Kreuzer.

Zu verkaufen

eine aus drei Theilen bestehende **Glaswand**. Näh. Goldgasse 9. 13472

Das Landhaus Wilhelmshöhe 1 ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft im Hause selbst. 12490

Ein Haus in Mitte der Stadt mit Scheuer, Stallung, Hintergebäude mit großer Werkstätte, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; Näheres in der Expedition. 13457

Alle Bestellungen an Herrn J. R. Lembach in Dieblich werden entgegen genommen und pünktlich besorgt durch **J. Börsdörfer**, Marktstraße 24 im Hinterhaus. 13439

Reineclauden, Mirabellen, frisch von Baum, Weiningerstraße 10. 13727

Französischer Unterricht wird von einem Franzosen ertheilt. Gäßnergasse 13, 2. Stod. 1084

Ein geräumiger Keller,

wo möglich eine geräumige Holzremise dabei, wird auf den 1. September zu miethen gesucht.

235

H. Wenz.

Lackirte Grabkreuze

von Eisen mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorräthig bei

Julius & Adolph Hartmann,

Schwalbacherstraße 31.

1993

Danksagung.

Allen Freunden, die so aufrichtigen Antheil an dem mich betroffenen schmerzlichen Verlust genommen, namentlich allen denen, die meinen unvergeßlichen Vater zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

13458

Ernst Gönzl.

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Lucezia Borgia**. Große Oper in 3 Akten, von Felty Romani. Musik von Donizetti.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 192)

17. August 1865.

Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 18. August 1865, Abends 7½ Uhr:
im grossen Saale

6tes Konzert der Administration.

Mitwirkende:

Frau **Rosa Csillag**, K. K. österreich'sche Hofopernsängerin (Sopran);
Fräulein **Alide Topp** aus München (Piano); Herr **Theodor Wachtel**, erster Tenor der K. ital. Oper zu London (Tenor);
Herr **E. Servais**, Professor am K. Konservatorium zu Brüssel
(Violoncell); Herr **A. de Vroye** aus Paris (Flöte)
und das Herzogl. Hoftheater-Orchester unter Leitung des Herrn Kapell-
meisters **W. Jahn**.

Die Pianoforte-Begleitung wird Herr **Pallat** übernehmen.

Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. — Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.
Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals und am Konzert-
Abende an der Kasse. 138

RESTAURATION ENGEL

Jeden Dienstag und Donnerstag 11028
Frei-Concert à la Strauss.



Pianoforte-Lager

von **S. Hirsch**, Taunusstrasse 25.

Reiche Auswahl in Pianino's, Tafelklavieren, Harmoniums
u. s. w. aus den berühmtesten Fabriken des In- und Auslandes. — Unter
mehrfähriger Garantie. Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht. 10521

Gouda-Käse

empfiehlt

A. Schirg, Schillerplatz 2. 12744

Barterzeugungs-Pomade



à Dose 1 fl. 45 kr.

Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vorhanden, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-Friseur Herrn G. M. Schröder, Webergasse 15.

Rothe & Comp. in Berlin.

Am 1. September d. J.

findet die

große Gewinn-Verloosung des K. K. Oester. Staats-Prämien-Anlehens vom Jahre 1864 statt, mit Haupttreffer von 20mal fl. 250,000, 10mal 220,000, 60mal 200,000, 81 mal 150,000, 20 mal 50,000, 20 mal 25,000, 121 mal 20,000, 90 mal 15,000, 171 mal 10,000, 352 mal 5000 bis abwärts 4,400 mal fl. 135.

1 Loos mit Serie- u. Gewinn-Nummer für diese Ziehung kostet nur fl. 1, 4 Stück fl. 3, 9 Stück fl. 6 und 21 Stück fl. 12 und ist somit Jedermann die Gelegenheit geboten, mit einer kleinen Einlage, sich an dieser großartigen Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden, zu betheiligen.

Um allen Ansprüchen rechtzeitig genügen zu können, werden gefl. Aufträge gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuß baldigst erbeten, welche prompt und verschwiegen ausgeführt werden, Pläne und Listen gratis.

Carl Holle

12593

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Ein sehr gut gebautes, geräumiges dreistöckiges Wohnhaus auf dem Louiseplatz zu Wiesbaden — schönste Lage — mit neun Fenstern in der Fronte, zwei kleinen Nebengebäuden, Hofraum und einem 17 Ruthen 89 Schuh haltenden Garten beim Hause, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Obergerichts-Procurator Cramer zu Wiesbaden.

4776

Ruhrkohlen

13248

direct vom Schiff zu beziehen bei

Aug. Dorst.

Ruhrer Ofen-, Schmiede- & Ziegelkohlen

sind direct vom Schiff zu beziehen bei

13210

H. Bogelsberger in Dieblich.

Sargmagazin Nerostraße 34.

737

Kartoffeln der Rumpf 9 kr., im Winter entsprechend billiger, bei

13314

Jacob Dörr, Friedrichstraße 37.

Kölner Dombau-Loose,

Ziehung am 4. September d. Js.,

Hauptgewinn 100,000 Thlr., sind à 1 fl. 45 kr. vorrätzig in der Exp. 12090

Schon am 1. September d. J.

große Geld-Verloosung des allerneuesten k. k. Oesterr. Prämien-Anlehns vom Jahre 1864 statt, welches in seiner Gesamtheit folgende Treffer enthält:

Gulden 250,000, 220,000, 200,000, 150,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 10,000, 5000, bis abwärts fl. 135 niedrigster Gewinn.

1 Antheilschein mit Serie- und Gewinn-Nummer für obige Ziehung gültig kostet fl. 1, 6 Stück fl. 4, 13 Stück fl. 8 und 28 Stück fl. 16, womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer so geringen Einlage, einen der vorstehenden hohen Treffer erlangen zu können. Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme prompt und reell ausgeführt und den Betheiligten die amtlichen Listen unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von

Joh. Mich. Holle
13197 in Frankfurt am Main.

Düngemittel

der

Chemischen Fabrik Griesheim

in Frankfurt a. M.

Sauere phosphorsaure Kalle (Superphosphate), zur Düngung des Getreides, für Wiesen, Gemüse, Rüben, Futtergewächse, Keps etc. in drei Sorten.

Gedämpftes Knochenmehl, (guanoirt) in drei Sorten, feinem und gröberem Pulver, für Getreide etc.

Hohes Knochenmehl, gestampft.

Concentrirte Dünger, in zwei Sorten (Griesheimer Guano) für Getreide, Keps, Tabak, Kartoffeln, Hopfen etc.

Weinberg-Dünger. Wiesen-Dünger.

Guano: Phosphat. Barker Guanosuperphosphat. Combrersuperphosphat.

Petuanischer Guano, Barker-Guano.

Reichthum an Gehalt. Vorzügliche Löslichkeit. Billige Preise. — Preislisten, Gebrauchsanweisungen und Analysen gratis. — Garantie der Analysen. — Controle der landwirthschaftlichen Vereine.

12359

Mayence.

Une famille allemande désire à prendre une ou deux dames en pension qui souhaitent à passer quelque temps aux bords du Rhin. S'adresser à l'expedition.

11538

Cursaal de Wiesbaden.

Vendredi 25 Août 1865, 7 heures du soir

FESTIVAL

au profit de l'achèvement des tours de l'église catholique
de Wiesbaden
donné par

Henri Litolff

maître de chapelle de S. A. R. le Duc de Saxe-Cobourg-Gotha
avec le bienveillant Concours

de la Section chorale des Etudiants de l'Université de Liège sous la
direction de leur chef Mr. Terry
et le concours de

Mlle Louise Lichtmay,

de l'Académie impériale de musique de France.

Mr. Lotto,

violon Solo de S. M. le Roi de Portugal.

Des dames choristes et de l'orchestre du théâtre ducal de Wiesbaden etc.

150 Exécutans.

Prix des places:

Premières réservées 3 fl. 30 kr. Secondes réservées 2 fl. 20 kr.

Non réservées 1 fl. 45 kr. Galeries 1 fl.

On peut se procurer à l'avance des billets de places réservées en
s'adressant à l'administration du Cursaal et en envoyant
le prix des places.

J. Hertz, Marktstrasse 13,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Damenkleiderstoffen & Châles.

Billige und feste Preise! 12372

Kindfleisch

erste Qualität 12 fr. bei
13302

A. Bär, Metzger, Saalgasse 4.

Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Diese auf reiner Gegenseitigkeit beruhende und unter Aufsicht der Württemb. Regierung stehende Anstalt erfreut sich einer fortwährend zunehmenden Theilnahme und erzielte bis jetzt folgende Ergebnisse:

Versicherte am 1. August 1865:

8156 Personen mit fl. 15,483,000 Vers.-Cap.

Hierunter neuer Zugang seit 1. Januar 1865:

984 Personen mit fl. 2,051,600 Vers.-Cap.

Prämien-Einnahme im laufenden Jahr fl. 321,000

Bankfonds pr. 31. December 1864 " 2,135,500

Ausgabe für Sterbefälle im laufenden Jahre 48,875

Durchschnittsbildende der letzten 7 Jahre $41\frac{1}{2}\%$; nach deren Abzug stellt sich die Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000 im Lebensalter von

30	35	40	45	50 Jahren
auf fl. 14.	12.	fl. 16.	12.	fl. 18.
42.	fl. 22.	fl. 26.	48.	

Versicherungsanträge für dieses äußerst wohlthätig wirkende Institut nehme ich gerne entgegen, wie ich auch zur Abgabe von Statuten, Prospecten und jeder gewünschten Auskunft bereit bin.

Wiesbaden, den 12. August 1865.

Der Hauptagent für das Herzogthum Nassau.

13255

Wilhelm Auer.

GERMANIA.

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin.

Grundcapital: fl. 5,250,000 südd. Währ.

Versicherungsanträge vom 1. Jan. 1864 bis 1. Jan. 1865 29186 mit fl. 27,179,404.

Die „Germania“ übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundner Personen zu billigen und festen Prämien und schließt ferner Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen jeder Art ab; sie bietet den Betheiligten die sichersten Garantien und gewährt ihnen alle nur möglichen Vortheile und Erleichterungen.

Beispiel: A., 27 Jahre alt, sichert durch eine bis zu seinem Tode zu leistende Prämienzahlung von jährlich 19 fl. 10 fr. (die Prämie kann auch in vierteljährlichen oder monatlichen Raten gezahlt werden) seiner Frau und seinen Kindern ein Capital von fl. 1000, welches bei seinen Ableben gezahlt wird, mag dasselbe spät oder früh eintreten.

Zur Verabreichung von Prospecten und Ertheilung jeder näheren Auskunft sind stets bereit

Peter Blekel, Haupt-Agent, in Wiesbaden.

4278

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 31,

Zu verkaufen:

4 **Block-Gewichte** von Eisen à 5, 10, 25 und 50 Pfund,

1 **kleiner Kasten** mit 2 Abtheilungen, außen von Holz, innen mit Blech beschlagen,

1 **quadratischer Visirstab** nach pag. 36 des nassauischen Maß- und Gewicht-Systems,

1 **Branntwein- oder Spiritus-Waage** nach Tralles & Cartier.

Wo, sagt die Expedition.

13358

Vollständige **Betten** sind fortwährend zu haben Saalgasse 4.

13302

Zu verkaufen

ein gelblichweißer Neufundländer Hund. Näh. Louisestraße 13. 13406

Um den verschiedenen Anfragen zu begegnen, erkläre ich hiermit, daß ich nur dem Herrn **Friedrich Bergmann, Spenglermeister, Goldgasse 9,** allein das Depot meiner Brenner übergeben habe.

Wiesbaden, den 12. August 1865.

13356 **A. Fiebig, Mechaniker.**

Da in Folge der vielen günstigen Atteste, welche dem Herrn Fiebig in neuerer Zeit über den Erfolg seiner Gasbrenner theils von hiesigen, theils von auswärtigen Gasconsumenten zugekommen, die Bestellungen auf diese Brenner äußerst zahlreich bei mir eingelaufen sind, so benachrichtige ich hiermit die geehrten Gasconsumenten, daß fernere Bestellungen nur immer erst die nächstfolgenden Tage berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 13. August 1865.

Friedrich Bergmann, Spenglermeister,
Goldgasse 9.

13356

Nachricht für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt sich im

Färben, Drucken und Neuwaschen aller Art,

z. B. aller seidenen, baumwollenen, wollenen und gemischten Stoffen, als: Kleider, Hüte, Bänder, Blonden, Tüchet, Crep, Sammt, Möbelüberzüge etc. in verschiedenen Farben und Dessins; auch übernehme Herren- und Damenkleidungsstücke, Teppiche, Möbelfstoffe, Stickereien zum Reinigen, unter Garantie der Erhaltung und Wiederbelebung der Farben; desgleichen werden echter Sammt, werthvolle Shawls nach dem neuesten Verfahren von Flecken und Schmutz gereinigt.

Alle Gegenstände, sowohl die der Färberei als Wäscherei, erhalten ihre speciell geeignete Appretur dem Neuen gleich.

Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch meine neue Dampfseifrichtung und Dampf-Appretur alle Aufträge der geehrten Damen in höchstens 8 bis 10 Tagen prompt und pünktlich auszuführen. Insbesondere empfehle ich mich den Herren Gasthaus- und Hotelbesitzern im Bedrucken der Tischdecken und Fußteppiche aller Art nach der für sie so wichtigen Färb- und Druckmethode.

Meine Wohnung befindet sich

Faulbrunnenstraße No. 1, Eck der Kirchgasse.

13418

Achtungsvoll

Heinrich Werner.

Steingasse 9 ist Kies und Sand unentgeltlich abzuholen.

13424

Nicht zu übersehen!

Pro Stück

für

Kreuzer:

1

2

3

4

6

12

empfehlen wir den geehrten Käufern eine ausgesuchte Cigarre. Wieder-
verkäufern einen bedeutenden Rabatt.

Hescher & Stumpf,

Neugasse 5.

13387

CHEFS-D'ŒUVRE De TOILETTE!

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife, zur Ver-
schönerung und Verbesserung des Teints und er-
probt gegen alle Hautunreinheiten; (in versiegelten Original-Päckchen à 21 fr.)

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta,
das universellste und zuverlässigste
Erhaltungs- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; (in
 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckchen à 42 u. 21 fr.)

Dr. Lindes Vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den
Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich
gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; (in Originalstücken à 27 fr.)

Sperati's Italienische Honigseife, ist zum Wa-
schen und Baden ausgezeichnet durch ihre be-
lebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit
der Haut; (in Päckchen zu 9 u. 18 fr.)

Dr. Hartung's Chinarinden-Öl, aus einer Abkochung der
besten Chinarinde mit balsamischen Ölen zur Con-
servierung und Verschönerung der Haare; (in versiegelt. u. im Glase ge-
stempelt. Flaschen à 36 fr.)

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus an-
regenden, nahrhaften Säften u. Pflanzen-Ingre-
dienten, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; (in versiegelt
u. im Glase gestempelt. Tiegeln à 36 fr.)

Necht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität u. Zweck-
mäßigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen
Artikel in Wiesbaden nach wie vor **nur allein** ver-
kauft bei **A. Flocker**, Webergasse 17. 9

Wegen Wohnungsveränderung stehen zu verkaufen

ein Glaserker, eine nußbaumene Bettstelle mit Sprungfedermatratze, eine Kom-
mode, sowie meine noch vorrätigen Kinderwagen in verschiedenen Sorten zum
Fabrikpreise.

Korbmacher **Hofmann**, Neugasse 12. 13390

Zu verkaufen

ein noch in gutem Zustand befindlicher **Kochherd**. Näheres Webergasse 22.

Neue Holl. Vollhäringe per Stück 7 fr., **Engl. Kräuter-Säringe**
per Stück 3 fr. empfiehlt

13412

F. L. Schmitt,
Launusstraße 25,

Loose

zum Ausbau der Kölner Dombürme, 1. Hauptgewinn 100,000 Thaler, Ziehung am 4. September dieses Jahres, zu einem Thaler das Stück, sowie zur Gründung eines Krankenhauses für arme Deutsche in Paris. 1. Hauptgewinn ein Flügel von Crard, 7 Oktaven, von Palisanderholz, 4000 Francs Werth. Ziehung im Laufe dieses Jahres. Das Stück nur acht Silbergroschen noch zu haben bei dem General-Agenten

80

D. Loewenwarter in Köln am Rhein.

Schon am 31. August d. J.

findet eine

große Ziehung des Großherzogl. Badischen Staats-Eisenbahn-Anlehens

statt, welches in seiner Gesamtheit folgende Treffer enthält:

fl. 50,000, 40,000, 35,000, 15,000, 12,000, 10,000, 5000, 4000, 2000, 1000 u. bis abwärts fl. 48, niedrigster Gewinn, welchen jedes Obligations-Los unbedingt erlangen muß.

1 Anteil-Schein mit Serie und Gewinnnummer für obige Ziehung gültig kostet 1 fl., 6 Stück 4 fl., 13 Stück 8 fl. und 28 Stück 16 fl., womit Jedermann die Gelegenheit geboten ist, mit einer so geringen Einlage einen der vorstehenden hohen Treffer erlangen zu können.

Da bei diesem Anlehen die Serien schon über die Hälfte gezogen sind, so ist den Spielern die Gewinn-Chance um so größer.

Aufträge hierauf werden gegen Einsendung des Beitrags oder Postnachnahme prompt und reell ausgeführt und den Vertheiligten die amtlichen Listen unentgeltlich zugesandt.

Um allen Anforderungen rechtzeitig genügen zu können, wolle man sich baldigst an das unterzeichnete Großhandlungshaus wenden von 13196

Joh. Mich. Holle in Frankfurt a. M.

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à 1 fl. 30 fr.

Echtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Flacon à 28 fr.

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 5 Sgr.

empfiehlt

A. Flocker, Webergasse 17. 9

Sonnenbergerstraße 12 ist ein Wagen mit Glasverdeck zu verkaufen.

13189

Französische, deutsche, Schon- und Rechtschreib-Stunden. Wellritzstraße 18. Auch werden alle Arten Näherei daselbst besorgt.

12889

Leçons de Français et d'allemand à prix modéré. Wellritzstraße 18.

12889

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (II. Beilage zu No. 192) 17. August 1865.

Gefunden ein Buch (History of England), ein weißer Unterrock.
Wiesbaden, den 16. August 1865. Herzogliche Polizei-Direction.

Obstversteigerung.

Freitag den 18. August c. Nachmittags 3 Uhr wird die Obstrescenz von den Bäumen des Exercierplatzes und der Infanterie-Casernen-Ländereien öffentlich meistbietend versteigert. Sammelplatz: Hof der Infanterie-Caserne.

Wiesbaden, den 16. August 1865.
153 Herzogliche Caserne-Verwaltung.

Jagd-Verpachtung.

Die durch das Ableben des seitherigen Pächters leihfällig gewordene Eschborner Jagd von 3072 Morgen Feld und Wiesen und weiteren 400 Morgen in Niederhöchstädter Gemarkung soll

Montag den 21. August Nachmittags 4 Uhr auf sieben mit dem 24. August beginnende Jahre öffentlich dahier verpachtet werden.

Höchst, den 15. August 1865. Herzogliche Receptur.
14428 Fricke.

Bekanntmachung.

Montag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, will Herr P. Devienne von Mainz eine große Quantität Pariser Nußbaum-Fourniere im Saale des Herrn Louis Kimmel, Kirchgasse 8, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 16. August 1865. Der Bürgermeister-Adjunkt.
13466 Coulin.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzogl. Receptur dahier sollen heute den 17. August Nachmittags 4 Uhr 1 Karm, 1 Kommode, Spiegel und 1 Schrank im Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. August 1865. Der Finanzreceptant.
13464 Walther.

Heute Donnerstag den 17. August
bei Wittwe Freinsheim, Mehrgasse,
Abschieds-Production

von dem bekannten Komiker Robert Nühle, Künstler auf dem Holz-
Stroh-Instrument, nebst Gesellschaft.

Anfang 8 Uhr. 13462

Herrenhemden in Leinen und Shirting von 1 fl. 30 kr. das Stück an bis zu den feinsten Sorten, sowie Herren-Chemisetts und Kragen bei
13468 F. Lehmann, Goldgasse, Eck des Grabens 4,

Das Cigarren- & Tabakgeschäft

Joseph Steinthal, Langgasse 17,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in Hamburger, Bremer und Havanna-Cigarren in guter abgelagerter Waare, sowie die beliebten Trabucos-Cigarren
25 Stück 18 fr.

13441

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe von heute ab meinen sämmtlichen Vorrath in selbst-
fertigten

**Sommer-, Herren- & Knaben-
Anzügen**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Besonders empfehle eine große Auswahl

Saus-, Comptoir- & Promenaden-Röcke von 2½ fl. an,

Lustre-Grosgrain- & Leinen-Röcke von 4 fl. an,

Leinene complete Anzüge von 9 fl. an,

Alpacas- & Mohair-Röcke von 7 fl. an.

S. Wormser,

Marchand-Tailleur,

12285

Langgasse 33, vis-à-vis dem Gasthof zum Adler.

Rudolph's Fleckenwasser,

feinste Qualität, in eleganter Verpackung à 8 und
20 fr. per Flacon mit Gebrauchsanweisung bei

A. Brunnenwasser

A. Crak

Sch. Philippi

A. Schirg

Niederlagen für
Wiesbaden.

12691

Himbeeren-Syrup

in feinsten Qualität empfehlen

279

Schumacher & Voths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Ein Sopha, Stühle, Küchenschrank, Küchentisch und mehrere
Holzköfen werden abgegeben Rheinstraße 5.

13467

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

4712

Alle Arten seidene und wollene Stoffe, sowie Glacehandschuhe
werden in kurzer Zeit gewaschen und Herren- und Damenkleider von Flecken
gereinigt bei Frau Thomas, chemische Wäscherin, Metzgergasse 32.

13470

Ausgezeichnete, gut gearbeitete Gothaer Damen- und Kinderstiefeln
in allen Nummern, empfiehlt, um damit zu räumen wegen Ankunft der Winter-
schuhe, zum Einkaufspreis. **F. Lehmann,**
13468 Goldgasse, Eck des Grabens Nr. 4.

Eine Parthie

Leinene Batist-Taschentücher, das Dbd. 4 fl.,
Spitzen-Châles, in Seide und Wolle, von 6 fl. an,
Pelerines, welche 3 fl. u. 4 fl. gekostet, jetzt 1 fl.
30 fr. und 2 fl.,
abgepaßte weiße Unterröcke mit Borden, 7 Ellen
weit, das Stück von 4 fl. an,
weißen Pigné in gestreift und geblümt, die Elle
von 16 fr. an,
 $\frac{3}{4}$ breite Kattune, gute Waare, in allen Farben,
die Elle 14 fr.,
Jaconets in allen Farben, die Elle von 12 fr. an,
eine Parthie Barège, die Elle 8 fr.
habe zum Ausverkauf zurückgesetzt.

11868 **Lazarus Fürth, Langgasse 45.**

Leere Fässer und Kisten werden billig abgegeben bei
Schumacher & Poths,
279 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.

Puzlumpen angekommen bei **F. Lehmann, Goldgasse, Eck des**
Grabens Nr. 4. 13468

Haus-Verkauf.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit großem Laden und Hintergebäude,
welches sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet und in einer sehr frequenten Straße
liegt, ist zu verkaufen. Näheres Häfnergasse 6. 13075

Amerikanische Waschmaschinen & Wäsche-Wring-
maschinen

empfiehlt zum Verkauf und zum Vermiethen.
11041 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Dr. Pattisons Gicht- und

Rheumatismuswatte,

in Paketen zu 30 und 16 fr. 80
Allein ächt bei **M. Klocker, Webergasse 17.**

Es wird feine Wäsche zum Bügeln angenommen in und außer dem Hause
und pünktlich besorgt Steingasse 3. 13431

Das Umändern, Ausbessern und Reinigen der Herrenkleider
wird schnell und billig besorgt Marktstraße 24, 3. Stiegen hoch. 7310

Züßer, Bütteln, Elmer, Brenken, Kinderbadebütteln, hölzernes Küchen-
geräthe, Holzschuhe, Fruchtmaaße, Schaufeln, Rechen, Schiefer,
Bach- und Mühlwannen, Vogelkäfige, Schachteln, Schiebklaffen, Tafeln,
Griffel, Stuhlrohre, Strohmatten &c.; ferner alle Sorten Siebe, Drahtgewebe
und Flechtereien empfiehlt
9356

Louis Krempel, Langgasse 6.

Altes Zinn wird angekauft bei Zinnleger

736

J. Manzottl. Metzgergasse 14.

Bonner Portland-Cement

empfehl

Jos. Berberich. 6992

Langue française. Leçons et conversation par une dame fran-
çaise. S'adresser au bureau de cette feuille.

Soeben erhalte meine **Winterwolle** und empfehle solche zu billigen, festen
Preisen in allen Farben, besonders sehr feine zarte Wolle in weiß, grau, hoch-
roth, neuroth, geringelt und Phantasiwolle, auch alle Sorten Limburger **Rock-
wolle**; zugleich erlaube mir meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich alle
Aufträge in **Wularbeiten** annehme und solche nach neuestem Geschmacke
billigst ausführen lasse.

13468

F. Lehmann,
Goldgasse, Eck des Grabens 4.

Berichtigung.

Da mir von freundlicher Seite schon öfters meine Gönner und Kunden in
meine Wohnung gewiesen wurden, so sehe ich mich veranlaßt, hiermit die er-
gebene Anzeige zu machen, daß in meiner Wohnung keine Geschäfte, sondern
nur Langgasse 15 in der Herzogl. Hofapotheke, in dem dazu neu hergerichteten
Baden, abgeschlossen werden. Bitte genau hierauf zu achten.

Achtungsvoll

13438

C. F. Wes. Strohhutfabrikant, Langgasse 15.

In dem Wagen No. 2 sind **Regenschirme** liegen geblieben und können
Friedrichstraße 6 abgeholt werden.

13422

Verloren

ein **gesticktes Taschentuch**, in einer Ecke **Anna** gezeichnet, von der
Stiftstraße nach der katholischen Kirche durch die Nerostraße und Langgasse.
Der Finder wird ersucht, obiges gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 13446

Eine arme Frau verlor vom Bahnhof bis zum Civil-Hospital ein **Porte-
monnaie** mit ohngefähr 4 fl. Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten,
solches gegen Belohnung beim Herrn Hospital-Verwalter abzugeben. 13430

Verloren ein schwarzer **Barège-Shawl** von Bierstadt nach Wies-
baden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung
in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13420

Montag am Kurhaus verlor ein **Leinenbatist-Taschentuch**, weiß ge-
stickt W. D. 6. Dem Wiederbringer 1 fl. Belohn. Friedrichstr. 15. 13436

Verloren wurde am Mittwoch Mittag aus dem Kurfaal nach der Markt-
straße ein neues dunkelgrünes **Portemonnaie**, mit Inhalt von 25 fl.,
einem Schlüssel und einem Brief. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen
Belohnung im Tannenbaum 2 abzugeben. 13473

Gestern Nachmittag wurde im Kurhaus eine **Abrobation** (Patent), auf
den Namen Apotheker Labenski aus Neustadt bei Pilsen, Provinz Posen,
lautend, verloren, und ist dieselbe nur für den Eigenthümer von Werth. Dem
Wiederbringer eine Belohnung im Hotel „zum grünen Wald“. 12440

10 Thaler Belohnung.

Verloren am Dienstag Abend zwischen 10 und 11 Uhr im Kurfaal ein Portemonnaie mit zwei 25-Thalerscheinen. Der redliche Finder erhält bei Abgabe desselben obige Belohnung bei der Exped. d. Bl. 13435

Es wird ein zuverlässiges Dienstmädchen gesucht Stiststraße 9. 13463

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen und Ausbessern in und außer dem Hause. Näh. Heidenberg 27, 3r Stod. 13459

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1. 13445

Stellen-Gesuche.

Eine gefezte Person sucht bei einer auch 2 Personen eine Stelle als Kammerjungfer oder als Haushälterin, sie würde sich auch allen häuslichen Arbeiten unterziehen, indem sie in Allem bewandert ist. Näh. Mainzstraße 4. 13437

Auf Mitte September wird zu einer stillen Familie eine gefezte Person, welche selbstständig kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht gegen einen Jahreslohn von 72 fl. gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden. Wo, sagt die Expedition. 13442

Eine gesunde Amme sucht Schenkdienst. N. Exp. 13303

Zwei stille Leute (Fremde), suchen ein braves Dienstmädchen. Näh. Well- ritzstraße 8, zwischen 10—1 Uhr Morgens. 13391

Ein ordentliches Dienstmädchen auf gleich und eins auf den 1. Oktober werden gesucht Neugasse 12, eine Stiege hoch. 13390

Ein ordentliches Hausmädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 17. 13432

Eine gute Köchin sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus oder Restauration und kann in 8 Tagen eintreten. Näh. sagt die Exped. 13423

Ein braves Mädchen wird in Dienst gesucht und kann gleich eintreten Römerberg 27. 13443

Es werden 6 Haus- und Zimmermädchen, Köchinnen, Küchenmädchen, sowie Mädchen, die mit Vieh umgehen können, für gleich und auf Michaeli gesucht, auch können Dienstmädchen in Frankfurt a./M. gleich Unterkommen finden. Näh. auf dem Stellen-Nachweise-Bureau von G. Buchenauer, Lehrstr. 1. 13448

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Metzgergasse 25. 13455.

Ein Mädchen für Küchenarbeit kann gleich eintreten bei H. Rülp am Markt. 13456

Man sucht für zwei junge Leute (Geschwister), Herr und Dame, beide in Musik gründlich erfahren, sowie ersterer der deutschen, englischen und französischen Sprache vollkommen mächtig, auch mit der Buchführung und sonstigen schriftlichen Arbeiten vertraut, und letztere im Kochen und allen feinen Handarbeiten erfahren, Familienverhältnisse wegen Stellen bei einer Herrschaft zum sofortigen Eintritt. Näh. Exped. 13450

Eine Person gefezten Alters wird zu einer alten Dame als Pflegerin gesucht. Dieselbe müßte sich auch der Führung der Haushaltung unterziehen. Offerten werden unter N. in der Exped. entgegen genommen. 13080

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. Oberwebergasse 44, Hinterhaus. 13465

Ein braver Bursche, der mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. Oktober eine Stelle als Kutscher oder Bediente. Wo, sagt die Expedition. 12928

Ein braver Junge von 15—18 Jahren wird als Ausläufer gesucht. Wo, sagt die Exped. 13345

- Ein starker Zapfjunge wird gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 12053
 Ein Lehrling wird angenommen bei Ph. Brand, Röderstr. 33. 13187
 Ein fleißiger Hausbursche, welcher gute Zeugnisse nachweisen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Wo, sagt die Expedition. 13357
 Ein braver Junge kann in einem soliden Geschäfte die Schneiderei erlernen. Näh. Exped. 13392
 Schneiderlehrling gesucht. Carl Ries, Kranzplatz 3. 13065
 Auf dem Comptoir eines benachbarten, bedeutenden Fabrikgeschäfts kann ein mit guten Schulkennntnissen ausgerüsteter junger Mann in die Lehre treten. Näheres bei der Expedition. 13434
 Ein junger Mann, in allen Arbeiten erfahren, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. bei Herrn Thilo, Marktstraße 11. 13444
 Tapezierer-Gehülfen finden dauernde Beschäftigung bei J. C. Willius & Sohn in Mainz, Heiliggrabstraße 5. 13453
 Langgasse 31 wird ein braver Hausbursche gesucht. 13454

Ein Hausbursche

kann gleich Stelle haben. Näh. Exped. 235

Kapitalien gegen doppelte Sicherheit, namentlich große von 25—100,000 fl., vermittelt. Ph. Seebold, Wiesbaden, Langgasse 20. 12025

Frankfurterstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 12368

Faulbrunnenstraße 5, 1. Stock, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 13289

Frankfurterstraße 6 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 10376

Friedrichstraße 30 ist ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13375

Goldgasse 8 ist eine geräumige möblierte Mansarde an einen oder zwei Herren zu vermieten. 13401

Heidenberg 32 ist eine geräumige Dachstube zu vermieten. 13389

Hirschgraben 12 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13408

Hirchgasse 3 sind 2 unmöblierte Zimmer bei einer ruhigen Familie jahresweise zu vermieten. 13318

Ecke der Hirchgasse 11 und Louisenstraße ist ein Zimmer mit oder ohne Cabinet, Bel-Etage, zu vermieten. 13420

4 Mainzerstraße 4.

In einem Landhaus unweit der Kurhausanlagen ist eine elegante, möblierte, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 10 Zimmern, für den kommenden Winter zu vermieten. Auch sind daselbst einzelne Zimmer möbliert sogleich zu haben. 13146

Marktstraße 8 ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11376

Mauritiusplatz 2 ist eine freundliche Wohnung mit Glasabschluß, bestehend in drei Stuben, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 13447

Mengergasse 28 im Hinterh. ist ein Logis auf 1. Okt. zu beziehen. 13105

Michelsberg 5 ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13452

Steingasse 3 ist eine große Mansarde nebst Keller und ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 13431

Steingasse 23 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 13429

Stiftstraße 14a ist die Bel-Etage, möbliert, mit oder ohne Küche sogleich zu vermieten. 13082

Stiftstraße 14a ist die Bel-Etage anderweit zu vermieten. 12841

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame mit Verköstigung billig zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 6, Parterre links. 13058

In der Rheinstraße sind zwei geräumige, möblirte Zimmer an einzelne Damen zu vermieten. Näheres in der Expedition. 11402
Ein möblirtes Zimmer mit 2 Betten ist zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition. 12238

Zu vermieten

in der Nähe des Cursaals, jährweise, eine oder zwei Etagen sammt Zubehör mit oder ohne Möbel. Landhaus Felder, Leberberg 1. Ferner daselbst mehrere möblirte Zimmer. 13365

In meinen in der Kapellenstraße belegenen Häusern ist sofort zu vermieten: in Nr. 35 die untere Etage, bestehend in 2 Salon, 3 Zimmern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, Pferdebestall, Wagenremise und Bedientenzimmer. In Nr. 31 die erste, zweite und dritte Etage, jede bestehend in 5 Zimmern, Küche, Garten und allen erforderlichen Bequemlichkeiten. Näheres zu erfragen Louisenstraße bei Karl Becker und Webergasse bei Schreiner und Kleidt. 10570

In Erbach im Rheingau ist eine freundliche Wohnung mit Aussicht nach dem Rhein, bestehend in 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller, Garten, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres bei Fr. Baumann, Bahnhofstraße 10. 13246

Ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten in der Kirchgasse 11, Parterre. 13421

In der Rheinstraße, Parterre, sind zwei möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. in der Expedition. 13461

Ein gut möblirtes Zimmer ist auf längere Zeit billig zu vermieten, auch kann Kost dazu gegeben werden. Näh. Exped. 13469

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist billig zu vermieten, auch kann Kost dazu gegeben werden. Näh. Exped. 13471

In einem Seitenbau in der Rheinstraße, in der Nähe der Eisenbahn ist ein anständig möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen kann auch Kost dabei gegeben werden. Näh. Exp. 13449

Für 4 Dienstmänner sind sogleich 2 Mansarden zu verm. Stiftstraße 14a. 13082

Schachtstraße 23, Parterre, kann ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle erh. 13183

Arbeiter können Logis erhalten Metzgergasse 3, 1 St. hoch. 12632

Ein Mädchen kann Logis erhalten Mauergasse 9. 13433

Ein donnerndes Hoch soll in die Wilhelmstraße No. 18 fahren, der treuen Anna Dörr zu ihrem heutigen Geburtstag! Aus Freundschaft. 13363

Dem lieben Max aus Baden-Baden die herzlichsten Glückwünsche zu seinem heutigen Geburtstag! 13460

Ein böses Gewissen.

Novelle.

(Fortf. aus Nr. 188.)

Viertes Kapitel.

Seit der Verhaftung des Akerers waren acht Tage verstrichen. Seine Sache stand schlimmer, als er selbst und seine Angehörigen glauben mochten.

Dank der Bemühung des Bürgermeisters und dem Inquisitionstalent des Untersuchungsrichters hatten sich so viele Beweise gegen Schulz gefunden, daß selbst der geschickteste Advocat gezwweifelt haben würde, sie alle widerlegen zu können.

Der Akerer ahnte nicht, welche Feinde er hatte, und wie thätig diese gegen ihn operirten, er haute fest darauf, daß das Gericht ihn freisprechen müsse.

Dasselbe Vertrauen hegten Gottfried und dessen Mutter, welche ab und zu in die Stadt kamen, um mit dem Gefangenen über Dies oder Jenes Rücksprache zu nehmen.

Der Pfarrer hatte dem Akerer das beste Zeugniß ausgestellt; auch das des

Bürgermeisters lautete in der Hauptsache günstig, ein Unbefangener würde in demselben nichts zu Ungunsten des Gefangenen entdeckt haben.

Dem Gerichte konnte aber ein kleiner Satz nicht entgehen; dieser Satz lautete, Schulz habe in der letzten Zeit ein scheues in sich gefehrtes Wesen gehabt, er sei dann oft bei der unbedeutendsten Störung zornig und wild aufgefahren.

Hieraus glaubte der Instruktionsrichter den Schluß ziehen zu dürfen, daß Schulz schon lange, vielleicht seit dem Eintreffen des Briefes, in welchem der Ermordete seine nahe bevorstehende Rückkehr anzeigte, sich mit dem Gedanken an einen Mord vertraut gemacht habe und dies auch die Festigkeit und Unbefangenheit des Angeklagten während seines ersten Verhörs erkläre.

Der Bürgermeister wußte, welche Wirkung jener Satz machen mußte, mit weiteren Schritten wollte er abwarten, bis er mit Krämer im Reinen war.

Er hegte gegen den Rentner, trotzdem er dessen schriftliche Erklärung in der Tasche hatte, entschiedenes Mißtrauen, so lange dieses nicht geschwunden war, konnte er sich zu einem energischen Vorschreiten gegen Schulz nicht verstehen. Die Hauptsache für ihn war, sich des Documents zu bemächtigen; erst wenn er dieses besaß, konnte er von dem Rentner die Erfüllung seines Versprechens fordern.

Wurde diese ihm verweigert, so war jenes Document für ihn eine Waffe gegen den Wortbrüchigen.

Wetterau ließ die ersten Tage verstreichen, ohne daß er einen Schritt in dieser Angelegenheit that, dann trat er eines Morgens, just als käme er nur zufällig vorbei, in das Haus des Ackerers.

Die Frau des Verhafteten befand sich allein im Wohnzimmer, vermuthend, daß der Bürgermeister komme, um ihr irgend etwas mitzutheilen, was auf das Schicksal ihres Mannes Bezug habe, bot sie dem Eintretenden einen Stuhl an, auf welchem dieser auch ohne Zögern Platz nahm.

„Es steht schlecht mit Euerem Manne,“ hob der Bürgermeister an; indem er aus seiner Horndose eine Briese nahm und die alte Frau scharf beobachtete; „die Beweise gegen ihn sammeln sich von Tag zu Tag, während für seine Unschuld nicht ein einziger Beweis zu finden ist.“

Wenn auch die Wangen der Frau erbleichten, das Bewußtsein der Unschuld ihres Mannes ließ keinen Zweifel in ihrer Seele aufkommen, daß das Gericht sein „Nicht schuldig!“ sprechen werde.

„Mag der Schein auch gegen ihn sein“, erwiderte sie ruhig, „die Herren Richter werden ihn nicht verurtheilen, er ist ja so unschuldig an dem Morde wie ein neugeborenes Kind.“ Der Bürgermeister zuckte die Achseln.

„Mag sein,“ versetzte er, „ich bestreite das durchaus nicht, habe auch bisher an seiner Unschuld noch nicht gezweifelt, aber — aber —“

„Nun? Aber?“ fragte Frau Schulz, die bei dem geheimnißvollen Wesen Wetterau's doch eine innere Angst erwachen fühlte.

„Ja, seht, das ist ein eigenes Ding,“ fuhr der Bürgermeister fort.

„Da sitzen die zwölf Geschworenen, Herren, welche Eueren Mann nie gesehen haben, also auch nicht wissen, ob er ein braver, rechtschaffener Mann ist, die hören den Anklageact des Staatsanwalts und die Zeugen werden nachher einfach gefragt, ob der Angeklagte schuldig sei oder nicht. Da helfen keine Zeugnisse und wenn sie auch noch so günstig wären, hier wird nur gefragt, konnte der Angeklagte irgend einen Grund haben, den Mord zu begehen? Und wenn dies der Fall ist, dann haben sie schon von vorne herein die Ueberzeugung, daß der Angeklagte wirklich den Mord begangen hat, versteht Ihr mich?“ (Fortf. folgt.)

Gold-Course. Frankfurt, 16. August.

Bischofen	9 fl. 44 $\frac{1}{2}$ — 45 $\frac{1}{2}$ fr.	Preuß. Fried. d'or	9 fl. 57 — 58 fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 " 50 $\frac{1}{2}$ — 51 $\frac{1}{2}$ "	Ducaten	5 " 35 — 36 "
20 Frks.-Stücke	9 " 29 $\frac{1}{2}$ — 30 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	11 " 55 — 57 "
Russ. Imperiales	9 " 45 — 46 "	Dollars in Gold	2 " 27 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.